

Brandenburg-Berlinisches Wörterbuch

② **Potsdam-Sanssouci**

Neues Palais, Institutsgebäude II

Genehmigungsvermerk
Genehmigt vom Statistischen Zentralamt in Berlin
und registriert am 20. 11. 1950 unter Nr. GI-730/4.

1. Fragebogen

10)

Wp 108

Pb 60

(bleibt frei)

Ort der Mundart:

Perleberg

Kreis:

Westprignitz

Name des Ortes in mundartlicher Aussprache:

Pälberch.

Zur freundlichen Beachtung!

- Das BBW sammelt zuerst den Wortschatz der eingesessenen Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werk tätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.
Befragen Sie daher für diesen Fragebogen nur altansässige Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.
- Wählen Sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jüng. Leute.
- Fügen Sie bitte stets hinzu

bei Hauptwörtern	bei Tätigkeitswörtern
a) das grammatische Geschlecht	a) die Nennform (Infinitiv)
b) die Mehrzahlform	b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit
- Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.
- Bitte alles recht deutlich und mit Tinte schreiben!

Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name Seemann
 Vorname Julius
 Wann geboren 3. 2. 1880 in Perleberg
 Beruf Zimmergeselle, Rentner
 Anschrift Jul. Seemann, Perleberg Kastanienhof 3.
 Aufgezeichnet 28. 5. 1950.
 (Monat) (Jahr)

Wer füllte den Fragebogen aus?

Name Zabel
 Vorname Walter
 Geburtsort Wilsnack
 Wann geboren 2. 2. 1882.
 Beruf Lehrer bis 1947.
 Seit wann im Ort 1914 - 33. 1943.
 seit

Wieviel Einwohner hatte der Ort

im Jahre 1939 12 500
 im Jahre 1949 15 000

Hat der Ort eine eigene Schule? ja.

Eine eigene Kirche? 3 Kirchen

Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?

Grundsch., Oberschule, Berufsschule.

die Einwohner zur Kirche? ev., kath., neu-
apostolisch

Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile

Ausbauten Schützenghaus, Bollbrück, Alte Eichen, Riesel, Waldriedung
 Siedlungen Siedl. an der Langer Chaussee, Beamtendudel, Fankital, Perlhof, Bismarckplatz

Sonstiges Die Sackgasse „Wiederkehr“ heißt „Arschkerbe.“ Der älteste Stadtteil „Parkschloß“ führen um St. Nikolai = Dudel. Man kann sich dort „verdudeln.“

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte mit Tinte und deutlich schreiben
1. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze	a) <u>de lütte Piffkämp</u> . b) <u>de groote, schwatte Piffkämp</u> .
2. der Bienenschwarm	<u>Immenschwarm</u> .
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung)	<u>Immenkorb</u> .
4. das Bienenhaus	<u>Immenschuur</u> .
5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen	<u>flictich as de Immen</u> .
6. der Regenwurm	<u>de Piermoader</u> , <u>de Piermoader</u> .
7. Rätsel vom Regenwurm	
8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch	a) <u>Looffrosch</u> . b) <u>Woaterfrosch, Flöpper, Logge, Padde</u> .
9. Jugendform des Frosches	<u>Kuhlquapp</u> .
10. die Kröte	<u>Kröt</u> .
11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?	<u>Schlang</u> . <u>Krürotter, Ringelnatter</u> . auch Seemann rächte " <u>de Blindschleichi</u> " dazu .
12. die Bachstelze (Motacilla)	<u>Wippstätt</u> .
13. der Storch klappert laut	<u>De Heinotter klappert lund</u> .
14. Reime vom Storch	<u>Heinotter, du gooder, bröng mi 'n lütten Brooder,</u> <u>Heinotter, du bester, bröng mi 'n lütte Schwoster.</u>

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	<u>Schlödel bloom.</u>
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	<u>Schnittlock.</u>
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	<u>Kätzchen von Wiedenstrunk.</u>
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	<u>De Flärer.</u>
19. der Holunder (Sambucus nigra)	<u>Ballerbüschelflärer. Schwatter Flärer.</u>
20. Tee von der Holunderblüte	<u>Fläverttee. Fläverttee, Mutter, mi deicht "de Brunk so weh!"</u>
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	<u>Kattenstätt.</u>
22. der Klee (Trifolium)	<u>Kleewer</u>
23. die Quecke (Triticum repens)	<u>Der Quäk. max.</u>
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbhohe	a) <u>Damm. Baudamm.</u> b) <u>Kusseln.</u>
25. die Erle (Alnus)	<u>Els.</u>
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) <u>Loarcu - Erdbeern.</u> b) <u>Wille Erdbeern.</u>
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	<u>Kickbeern.</u>
28. der Pfifferling (Chantharicus cibarius)	<u>Pfifferling.</u>
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) <u>de witte Seeros.</u> b) <u>de gäl Seeros.</u>
30. die Salweide (Salix caprea)	<u>de Soalwied, de Soalwieden.</u>

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	In Deern is 'n bäten kühm bi't Aten.
32. Das Abwaschgefäß ist bis an den Rand voll (gestrichen voll) mit (gelben) Erbsen	De Affwaschschöttel is full bät an 'n Rand mit gäl Erbsen.
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht	De Buddels sünd leerrich un de lütten Fässer sünd spack.
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	De Deerns knütten un de Jungs lähen sich. "sich lachen" ist unverlierbar. Kein Unterschied zwischen lernen und lehren.
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	De Preester woohnt bi de Kirch.
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten)	Kiek moal de Woaterjungfer da hinten an 'n Dick mank de Baumkolben.
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	Uns Grotmudder het deern Korf (Tüffelkorf) voll Pilze in 't Holt söcht.
38. Zur Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	To Fasnacht geew dat Baumkooku un Gründonnerstag Stuten.
39. Steckt eine (bestrichene) Brotschnitte ein und eilt Euch ein bißchen	Steekt je 'n Stueck in 't Tasch un iilt je een bäten.
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	De Myulwurf hät bunten in 't Wischen wöhlt.
41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocknen	De Köllen liggn unner Oaken un salln droegen.

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)

In Perleberg wird mehr platt gesprochen, als durchfahrende Dialektforscher ahnen. Ich rate meist richtig, wo die Sprecher ihre Jugend verlebten und spreche mit alt und jung platt. Heute habe ich dann Gelegenheit, wenn ich Klasse durchs Museum führe. Leider ist die heutige Lehrerschaft nicht bodenständig und beherrscht die Mundart des Dorfes nicht. Es gibt Ausnahmen, wie die Beantwortung der Fragebogen ausweist. In Perleberg strömen aus allen Orten der Triguiter die Plattdeutschen zusammen. Sie bringen ihre Mundart mit und sprechen sie weiter. Die Neumarker, Tommen und Otproppen sind leicht herauszukennen. Nebel klingt bei den Triguiter wie Nibel Regen wie Rigel, Regen wie Regen, Segen wie Sägen, sind wie sind. In allen Städten des Kreises wird noch viel plattdeutsch gesprochen. Die echten Plattdeutschen haben den Tonfall raus. Am Tonfall und der Ausdrucksweise erkennt man sie.

Es müßte endlich der 5. Bd. von Friedel und Mielke über die Mundarten der Mark Brandenburg erscheinen. Es fehlt Druckpapier zu einer Zeitschrift, die vierteljährlich erscheinen könnte und die Dialekttypen zum Ziele hätte. Ich stand mit Dr. Emil Mackel - Kobrow, der als junger Hilfslehrer an der Perleberger Oberschule lehrte und seinen Dr. über die Triguiter Mundart machte, in Verbindung. Er ist als Oberstudiendirektor in Hildesheim gestorben. Mit der Niederdeutschen Rundschau in Hamburg korrespondierte ich. Es geht um die Orthographie.

Es müßten Hermann Fraebkes Werke neu erscheinen. E. A. Wiese starb 1945. Auch die anderen leben nicht ewig.

Geschichtliche Notizen sind von Walter Nabel - Perleberg. Kastanienhof 4 einzuholen.